Betriebssportgemeinschaft

„FORTSCHRITT - SÜD"

Festschrift zur 20-Jahrfeier der Sektion

-Handball-

Allen Mitgliedern der Sektion Handball,
allen Freunden und Interessenten des Handballsports
in- und außerhalb der Betriebssportgemeinschaft
"Fortschritt-Süd"

zur Erinnerung überreicht

von der Sektionsleitung Handball.

Karl-Marx-Stadt, im September 1966

Liebe Sportfreunde!

Anläßlich Eures Jubiläums "20 Jahre Handball" in der BSG 'Fortschritt-Süd' Karl-Marx-Stadt übermittle ich Euch im Namen des BFA Handball die herzlichsten Glückwünsche.

Ihr werdet diesen bedeutsamen Einschnitt in der bisherigen Geschichte Eurer Sektion nutzen, eine Bilanz der geleisteten Arbeit zu ziehen.
Ihr könnt dabei auf gute Erfolge in Eurer sportlichen und erzieherischen Arbeit zurückblicken. Die Handballer der BSG "Fortschritt-Süd" haben in der Vergangenheit ausgezeichnete Leistungen vollbracht und den Namen ihrer Gemeinschaft stets würdig vertreten. Das verdient Dank und Anerkennung, die wir hierdurch zum Ausdruck bringen möchten.

Wir wünschen Euch auch für alle künftigen Jahre gute Erfolge in Eurer sportlichen Arbeit - zum Nutzen unserer Republik, zum Ruhme der sozialistischen Sportbewegung, und Euch selbst zur Freude!

Bezirksfachausschuß Handball
Bezirk Karl-Marx-Stadt
gez. Hertwig
Vorsitzender des BFA

Die Entwicklung unserer Sektion Handball

Im Frühjahr des Jahres 1946 fanden sich einige Sportfreunde zusammen, unter denen auch einige ehemalige Handballer waren, um diese Sportart auch in unserem Vorort zu pflegen und wieder eine Männermannschaft aufzubauen. Übungsgelände hierzu war zunächst das Gebiet des ehemaligen Arbeitersportplatzes "Jahn" in der Nähe der "Brettelbude". Im Juli war es dann soweit und das 1. Spiel auf dem Sportplatz neben der Spinnerei, Schulstraße, konnte ausgetragen werden. Gegen die 2. Männermannschaft von Hilbersdorf gab es eine 3 : 5 Niederlage. Weitere Spiele gegen Schönau I und II, Ost, Bernsdorf, Borna, Rabenstein endeten mit wechselnden Erfolgen, schmiedeten die Mannschaft immer mehr zusammen.

Unvergessen ist das 1. größere Auswärtsspiel in Widerau im November 1946, wo wir als Chemnitz-Ost angekündigt waren und nach selbstorganisiertem Mittagessen (keiner unter 3 Teller) mit 8 : 7 siegreich blieben.
Zum Stamm dieses Jahres gehörten die zum Teil heute noch bekannten Spieler Lauckner, Dreißig, Walther, Schneider, Stützner, Voigt, Müller H., Lubojansky, Hofer, Wächtler H., Friedrich, Finsterbusch und Dietrich.
1947 stieß der heute noch aktive W ä c h t l e r Günther zu uns und war weitaus bester Torschütze.

Es zeugte vom guten Geist in der Mannschaft, daß trotz Verlierens sämtlicher Punktspiele in diesem Jahr (0:32 Punkte!) ein auf Gedeih und Verderb verbundenes Kollektiv entstand, bei dem es kein Aufstecken gab.
Zu uns stießen weitere Spieler (Steinbach, Jähnichen, Frisch).

Das darauffolgende Jahr 1948 gestaltete sich umso erfolgreicher. Weitere Zugänge ermöglichten die Bildung einer 2. Männermannschaft, und mit der Verstärkung durch die ehemaligen Ost-Handballer P a s t o r und G ü l d n e r wurde der Aufstieg zur damaligen Liga geschafft!
Dort wurde im Kampf mit den zum Teil sehr starken Mannschaften Schönau, Burgstädt, Zwönitz, Borstendorf, Lengefeld, Chemnitz-Ost, Oberlungwitz, Flöha und Oberlichtenau ein guter Mittelplatz erreicht.
Eine spielstarke Jugend wurde Kreismeister, aus der so bekannte Spieler wie Z a u m s e i l, S c h ü p p e l, M ü l l e r, Egon, H e i d e n r e i c h, S t r o h b a c h usw. hervorgingen.

Aus der ehemaligen Bezirkssportgemeinschaft Altchemnitz war schon 1947 "Blauweiß Altchemnitz" geworden. 1949 erfolgte dann die Gründung der Betriebssportgemeinschaft "Baumwoll-Spinnerei", von welcher die Sektion Handball eine starke Säule darstellte. Durch gute mannschaftliche Leistungen wurde der Aufstieg zur neugebildeten Landesliga Sachsen geschafft, der so namhafte Mannschaften wie Lok Dresden, Lok Pirna, Leipzig-Lindenau, Sportfreunde Leipzig, Weißwasser, Schleife, Lommatzsch angehörten. Zu diesen Spielen mußten meist viele Stunden lange strapaziöse Reisen, fast immer auf offenem LKW unternommen werden, was jedoch den Ehrgeiz und die Unternehmungslust nicht mindern konnte. Derbe Schlappen, aber auch stolz errungene Siege gab es in diesen Jahren der Zugehörigkeit zur Landesliga.

Nicht unerwähnt darf bleiben, daß sich die Mannschaft wiederholt in den Dienst am Aufbau unseres Arbeiter- und Bauernstaates stellte, sei es mit der Verteilung von Wahlaufrufen oder auch mit Spielen, deren Reinertrag dem Aufbau unserer sozialistischen Sportbewegung zugute kam.
Bei insgesamt 7 Spielen in Westdeutschland wurde unser DDR-Handballsport stets würdig vertreten. Auch die Empfänge westdeutscher Mannschaften auf unserem Platz in Harthau waren stets Höhepunkte nationaler Sportbegegnungen, wobei nur ein

einziges Mal der Gegner das bessere Ende für sich hatte (Kassel-Oberzwehren), der aber beim Rückspiel in Kassel gleichfalls bezwungen wurde.

Im Herbst 1953 finden wir die Mannschaft in der Bezirksliga mit Mannschaften wie Einheit Plauen, Fortschritt Werdau, Wilkau-Haßlau, Einheit Freiberg usw., wo in dieser starken Nachbarschaft ein dritter Platz erreicht wurde. Großzügige Förderung durch unseren Staat ermöglichte es uns, in den Jahren 1953 und 1954 Trainingslager von einer Woche Dauer in dem damaligen Betriebsferienheim Forsthaus Annaberg-Buchholz durchzuführen, wozu auch jüngere talentierte Spieler mit herangezogen wurden und die große Zeit der jetzt noch in der 1. Mannschaft tätigen Spieler G ü n t h e r, Siegfried und B ü s s o w, Werner begann.

In den ganzen Jahren war die Mannschaft stets auch in der Halle ein gefürchteter Gegner. An vielen Turnieren, z.B. in Meißen, Radebeul, Großenhain, Glauchau, Wilkau-Haßlau, Thum usw. wurde teilgenommen und zum Teil wertvolle Turniersiege errungen. Der wertvollste hierbei war wohl der im März 1955 in der Goetheturnhalle beim Turnier der BSG Einheit, wo im Endspiel der westdeutsche Gegner, Hockeygesellschaft Nürnberg, mit 7 : 1 geschlagen wurde.

Die weitere Entwicklung der Sektion Handball
von 1955 - 1966

(Männer und Frauen)

1. Mannschaft

Durch den Abgang von mehreren Sportfreunden und die damalige ungenügende Jugendarbeit in unserer Sektion waren die beiden im Spielverkehr stehenden Männermannschaften in den Jahren 1954/55 stark geschwächt. Durch die Auflösung der Sektion Handball der BSG Motor Astra und den darauffolgenden Übertritt von 8 Sportfreunden zu unserer Sektion, wurde diese Lage wieder verbessert und erbrachte besonders für die 1. Mannschaft leistungsmäßig eine wesentliche Verstärkung, die sich dann auch in den nächsten Jahren bei den Punktspielen zeigte und unserer 1. Mannschaft gute Erfolge brachte.
1955 spielte die 1. Mannschaft im Feld Bezirksliga und in der Halle Kreisklasse.
Die weitere Entwicklung sei nachstehend kurz aufgezeigt:

Feld 1955:	Bezirksliga
Halle 1955/56:	Kreisklasse Staffelsieger und Aufstieg in die Bezirksklasse. Ein weiterer Erfolg ist der 2. Platz beim "Wanderpokalturnier des Rates des Bezirkes" hinter der HG Nürnberg.
Feld 1956:	Bezirksliga In der aus 2 Staffeln bestehenden Bezirksliga wurde in unserer Staffel durch gute Leistungen der 2. Platz belegt.
Halle 1956/57:	Bezirksklasse - 2. Platz
Feld 1957:	Bezirksliga Obwohl wir von 10 Mannschaften den 6. Platz belegten, mußten wir in die Bezirksklasse absteigen, da nur noch 1 Staffel bestehen soll und damit die letzten 5 Mannschaften beider Staffeln der Bezirksliga absteigen mußten.

Halle 1957/58: Bezirksklasse

In diesem Jahr wurde souverän der Staffelsieg und ungeschlagen der Aufstieg in die Bezirksliga errungen.

Ein weiterer Erfolg war der erneute 2. Platz beim großen Wanderpokalturnier des Rates des Bezirkes hinter Dynamo Halle und vor HG Nürnberg.

In dieser Saison wurden von 39 Hallenspielen 36 gewonnen, 2 unentschieden und 1 verloren gestaltet! 8 Mal wurde ein Turniersieg errungen.

Der Stamm dieser erfolgreichen Mannschaft bestand aus den Sportfreunden: Zaumseil, Ludwig, Günther S., Müller E., Roder R., Otto, Adam und Gerbeth.

Feld 1958: Bezirksklasse - 2. Platz

Halle 1958/59 Bezirksliga - 4. Platz

Besonders sind die 7 Turniersiege zu erwähnen, die bei stark besetzten Turnieren errungen wurden.

Feld 1959: Bezirksklasse - 4. Platz

Halle 1959/60: Bezirksliga

Dieses Jahr war das Erfolgreichste für unsere Hallenmannschaft. Nach Beendigung der Punktspiele mußte der Bezirksmeister in einer zweimaligen Ausscheidungsrunde zwischen Freiberg, Schönau und uns ermittelt werden, ehe Schönau dann den Titel gewann. Mit etwas mehr Konzentration in den letzten beiden Punktspielen wären wir wahrscheinlich Hallen-Bezirksmeister geworden!

Die erfolgreiche Mannschaft bestand aus folgenden Stammspielern: Zaumseil, Roder, Gerlach V., Gerlach G., Günther S., Adam, Büssow, Berger, Otto, Mähner M. und Müller E.

Feld 1960: Bezirksklasse

Staffelsieger und Aufstieg in die Bezirksliga wieder geschafft.

Halle 1960/61: Bezirksliga
Im Gegensatz zu den Leistungen im Vorjahr konnte die Klasse nicht gehalten werden und damit Abstieg in die Kreisliga.

Feld 1961: Bezirksliga
Halle 1961/62: Kreisliga
Durch gute Leistungen und Verjüngung der Mannschaft wurde der Titel eines Kreisunionsmeisters errungen und bei den Aufstiegsspielen der 2. Platz belegt, der wieder die Bezirksliga erbrachte.

Feld 1962: Bezirksliga
Halle 1962/63: Bezirksliga
Durch eine gute Steigerung in den letzten 5 Punktspielen, wurde der 3. Platz belegt!

Feld 1963: Bezirksliga
Abstieg in die Kreisliga
Halle 1963/64: Bezirksliga

Feld 1964: Kreisliga
Obwohl wir wieder unangefochten Staffelsieger wurden, konnten wir uns bei den Aufstiegsspielen nicht durchsetzen. Durch die Neubildung der Bezirksklasse kommen wir automatisch in diese Spielklasse.
Halle 1964/65: Bezirksliga

Feld 1965: Bezirksklasse
Halle 1965/66: Bezirksliga

Die augenblickliche Stammbesetzung der 1. Mannschaft muß unbedingt eine Verjüngung erfahren, um in den kommenden Jahren wieder erfolgreich im Bezirk mitsprechen zu können!

2. Mannschaft:

Wie es nicht anders sein kann, setzt sich bereits seit vielen Jahren der Stamm unserer 2. Mannschaft aus den älteren und erfahrenen Spielern und den jungen, aus der Jugend kommenden Spielern unserer Sektion zusammen. Da wir bis ca. 1963 unsere Jugendarbeit stark vernachlässigt haben, ist der derzeitige Zustand so, daß der Stamm der 2. Mannschaft von 8 Spielern besteht, die zwischen 32 und 46 Jahre alt sind. Diese Spieler haben auch durch viel Idealismus und Freude am Handballsport die 2. Mannschaft in all den Jahren leistungsmäßig auf einem guten Niveau gehalten. In den Jahren 1955 bis heute spielt diese Mannschaft fast durchweg in der Halle wie auch auf dem Feld 1. Kreisklasse und zeigt dabei gute Leistungen.
Obwohl oft Spieler kurzfristig in die 1. Mannschaft als Aushilfe berufen wurden, war niemals der Punktspielbetrieb vernachlässigt, was auf die gute Moral in dieser Mannschaft zurückzuführen ist.

Im derzeitigen Zustand macht es sich aber dringend notwendig, junge Spieler für die 2. Mannschaft zu gewinnen, um dann in den nächsten Jahren die 1. Mannschaft wieder zu verstärken.

Zu bemerken wäre noch, daß der größte Teil der Funktionärtätigkeit von Spielern der 2. Mannschaft geleistet wird.

Frauen :

Nachdem die gute Entwicklung im Frauenhandball ab 1946/47 Anfang der 50iger Jahre wieder eine negative Tendenz einnahm, war in den Jahren bis 1958 der Frauensport in unserer Sektion leistungsmäßig sehr großen Schwankungen unterworfen.
Mit dem Übertritt der Frauenmannschaft der BSG Motor Tewa wurde in unserer Sektion ab November 1958 wieder eine leistungsstarke Frauenmannschaft aufgebaut, die in dieser Zeit Bezirksliga spielte. Durch mehrmaligen Trainerwechsel, berufliche Qualifizierung, Heirat und Schichtbetrieb wurde diese Mannschaft bereits in den folgenden 2 Jahren ständig geschwächt und der Klassenerhalt konnte nicht mehr gesichert werden, so daß 1960/61 die Auflösung der Frauenmannschaft folgte, da nur noch etwa 6 Sportfreundinnen aktiv waren.

Der Grund für diese negative Tendenz ist nicht allein im Verhalten dieser Sportlerinnen, sondern ist gleichfalls darin zu sehen, daß sich in unserer Sektion niemand bereit erklärte, diese Sportfreundinnen zu trainieren und aus dem bestehenden Spielerkreis ein festes Kollektiv zu entwickeln.

Karl Schäfer, ein Förderer des Handballsportes

Unser Karl S c h ä f e r war bereits seit frühester Jugend aktiver Sportler und war Mitglied im Arbeitersportverein Harthau. Ab 1 9 1 6 war er Mitglied des Arbeiterturnvereins "Vater Jahn" in Alt-Chemnitz. Hier spielte er aktiv Fußball. Von 1933 - 1945 enthielt er sich jeglicher sportlichen Betätigung.
Nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 war er Mitbegründer der neuen Sportvereinigung in Ober-Alt-Chemnitz, aus der unsere BSG "Fortschritt-Süd" hervorging.

Am 9. 7. 1951 übernahm Sportfreund Schäfer im Trägerbetrieb Baumwollspinnerei die Funktion des Betriebssportgemeinschaftsleiters. In dieser Funktion setzte er sich besonders für die Schaffung einer sozialistischen Körpererziehung ein und legte den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Weiterentwicklung des Massensports, speziell in den Sektionen Fußball, Handball, Turnen, Volleyball und Faustball.
Diese positive Arbeit, die in Verbindung mit der Organisation von Wettbewerben mobilisiert wurde, war auch daran zu erkennen, daß die Mitgliederzahl unserer BSG laufend anstieg.
Auch dem Kindersport und der Jugendarbeit schenkte er besondere Aufmerksamkeit.

Sportfreund Schäfer verstand es ausgezeichnet, den Sportverkehr der einzelnen Sektionen zu organisieren und unterstützte besonders dabei unsere Sektion Handball.
Bei der Durchführung des gesamtdeutschen Sportverkehrs innerhalb der BSG war er der alleinige Initiator. Der Sektion Handball vermittelte er zahlreiche Interzonenspiele.

Er war auch der Organisator für den Bau der Umkleidekabinen und der Erweiterung des Sportlerheimes auf unserem Sportplatz Harthau. Seiner Initiative ist es zu verdanken, daß die dazu notwendigen Mittel, Baupläne und Baumaterial herbeigeschafft und in freiwilliger Arbeit die genannte Anlage 1955 geschaffen werden konnte, was besonders die Hand- und Fußballer zu schätzen wissen.

In Anerkennung seiner besonderen Leistungen bei der Entwicklung und Festigung des Deutschen Turn- und Sportbundes und im Kampf um den Sieg der Körperkultur und des Sports in unserer Deutschen Demokratischen Republik wurde unserem Sportfreund Schäfer 1 9 5 8 die Ehrennadel des DTSB in S i l b e r verliehen.

Im 2. Halbjahr des Jahres 1961 erkrankte unser Sportfreund Karl-Schäfer ernsthaft und am 28. 1. 1962 verstarb er.
Wir denken gern zurück an die Jahre unter seiner Leitung, in denen er seine ganze Kraft für unsere sozialistische Sportbewegung, für unseren Handballsport, eingesetzt hat.

Dokumente und Bilder aus der Geschichte der Sektion

Die erste und älteste zur Verfügung stehende Aufnahme zeigt die 1. Männermannschaft aus dem Jahre 1 9 4 8.

Die Einweihung der neuen Spielkleidung - weiße Hose und blaues Trikot mit weißem Brustring - erfolgte Ostern 1948 auf dem Platz an der Erfenschlager Straße.

Die Spieler von links nach rechts sind:
Finsterbusch, Dietrich, Lauckner, Lämmel W., Müller H., Walther, Jähnichen, Steinbach, Frisch, Wächtler G., Schneider, Friedrich und Milker.

1. Männermannschaft "Blau - Weiß"
Juli 1 9 4 9 gegen "Ost"

Pastor
Müller, H.
Lauckner
Lämmel
Milker
Heidenreich
Wächtler G.
Jähnichen
Zaumseil W.
Schüppel
Dreißig

Schiedsrichter:
Otto Seifert

1. Frauenmannschaft
1948

Die Spielerinnen von links nach rechts:
Ullrich, Porges, Weiß T., Lang, Strauch, Brandel S., Brandel E., Anton, Stier, Straube, Meyer, Sachs.

Juniorenmannschaft
1951
mit Betreuer
Herbert Müller

Die Spieler von links:
Weiß, Garscha, Hesse, Büssow, Albrecht, Günther, Strejcek Mainka, Schneider, Roder, Lemmel W., Seerig

Aus dieser spielstarken Juniorenmannschaft gingen zahlreiche Spieler für die 1. Männermannschaft hervor, und zwar:
Seerig, Mainka, Günther, Albrecht, Büssow, Roder und Lemmel.

Nr. 22 · Chemnitz, 3. Mai 1950 · Preis 25 Pf

MITTEILUNGSBLATT DER DEMOKRATISCHEN SPORTBEWEGUNG FÜR DEN BEZIRK CHEMNITZ

Fortschrittliche BWS-Handballer auch weiterhin Landesklasse!

Kurz vor Spielbeginn anläßlich des Vorentscheidungsspieles wurde von der BWS-Handballmannschaft eine Resolution gefaßt, die das Verbot der Atomwaffe forderte; somit stellt sich diese Handballmannschaft mit in das fortschrittliche Lager der Friedenskräfte der Welt.

Baumwolle - Lowa Görlitz 7:5 (2:3)

Zum Spielverlauf: Auf neutralem Platz in Dresden lieferten sich beide BSG-Mannschaften einen jederzeit fairen und bis zum Abpfiff sehr schnellen Kampf. In der 4. Minute 1:0 für Görlitz. Leichte Feldüberlegenheit unserer Vertretung führte durch Wächtler und Güldner zur 2:1-Führung. Bei diesem Stande werden zwei 13-Meter-Würfe verschossen, die einen größeren Torabstand gebracht hätten. Im Gegenteil, zwei 13-Meter-Würfe der Ostsachsen stellen den Halbzeitstand her.

In der 35. Minute Ausgleich durch Dreißig. Gefährliche Angriffe unserer Vorsätzler rollen auf des Gegners Tor. Der Görlitzer Torhüter, in bester Verfassung, macht die Torchancen zunichte. Leuckner bringt die Chemnitzer zur 4:3-Führung, jedoch folgte postwendend der Ausgleich. Der sich anschließende Zwischenspurt unserer BGS-Sportler schaffte eine erneute 6:4-Führung durch Dreißig und Wächtler, 8 Minuten vor Abpfiff 8:5. Die Ostsachsen setzten alles auf eine Karte. Die Chemnitzer Hintermannschaft stand eisern. Besonders Torhüter Pastor parierte glänzend. Beide Mannschaften kämpften verbissen. Dreißig warf durch Strafwurf zum endgültigen Siegestreffer ein. Schiri Tischers, Dresden, leitete einwandfrei.

Limbach—BWS 8:0 (4:3)

Am 1. Mai standen sich Limbach I und BWS I gegenüber. Bei der BWS machte sich das schwere Spiel tags vorher bemerkbar, zumal sie noch mit Ersatz für Pastor im Tor antreten mußten, den der eseptige Halblinke Friedrich ersetzte. Trotzdem gelang ihr noch ein knapper 8:9-Sieg

So berichtete die Presse
im Jahre 1950
über unsere Handballer!

2. Männermannschaft
1 9 5 2

v.l. Friedrich, Heidenreich, Hofer, Lemmel E., Thiesmeier, Strohbach, Worf, Okrongly, Schüssel, Süß, Weber E.

1. Männermannschaft
1 9 5 2

v.l. Dreißig, Lauckner, Weber H., Lemmel E., Müller H.
Wächtler G., Friedrich,
Kittelmann, Zaumseil, Süß, Müller E., Schüppel
mit Betreuer Erich Schneider

Im Sommer 1 9 5 3 weilte die Handballmannschaft von LBV Phoenix L ü b e c k zu einem Interzonenspiel in Harthau.

Die Aufnahme zeigt beide Mannschaften nach dem Spiel vereint.
Für Fortschritt Süd errangen den Sieg:
Weber H., Wächtler G., Ludwig, Lämmel S., Kittelmann, Mainka, Dreißig, Süß, Lauckner, Friedrich, Barthel, Schüppel.

An das Rückspiel in Lübeck erinnern die folgenden Ausschnitte der Einladung des LBV.

Am Sonnabend, dem 5. September, 17.30 Uhr, Falkenwiese,

Handball-Freundschaftsspiel

BSG Fortschritt Süd Chemnitz
LBV Phönix

Zu dem am Sonnabend, dem 5. September 1953, um 21.00 Uhr, im „Stahl-Eck", Bismarckstraße, stattfindenden

»Tanz der zwei Zonen«

laden wir Sie und Ihre Angehörigen herzlich ein

Handball-Abteilung

FORTSCHRITT-HANDBALLER kämpfen weiter um die Einheit Deutschlands!

Am 21. 7. 1956 trat die 1. Mannschaft in Harthau gegen

T. u. S. Grafenwöhr I

an.

Die Aufnahme zeigt die Mannschaften nach dem Spiel.

Es wurde ein 18 : 8 Sieg nach einem Halbzeitstand von 11 : 4 errungen.

Für Fortschritt-Süd spielten:

Dreißig, Gerbeth, Wächtler S., Ludwig, Okrongly, Barthel, Kittelmann, Albrecht, Adam, Otto, Günther, Zaumseil, Stephan.

Torschützen: Günther 7
Ludwig 5
Wächtler 2
Dreißig, Albrecht, Okrongly, Barthel je 1.

Diese beiden Fotos erinnern an ein Freundschafts-Interzonenspiel zu PFINGSTEN 1957 in

Übach - Palenberg

Spielausgang: 7 : 7.
Es spielten für Fortschritt-Süd:
Ludwig, Barthel, Gerbeth, Wächtler S., Seidel und Tondock (beide Werdau), Albrecht, Kittelmann, Günther, Otto, Müller E.
Auswechselspieler: Lemmel W., Milbach A.
Betreuer: Schäfer und Walther

Unsere HALLENMANNSCHAFT der Wintersaison
1 9 5 7 / 5 8 in der Hallen-Bezirksliga -Männer-

Otto, Adam, Günther, Ludwig, Gerbeth,
Müller E., Zaumseil, Roder

P R E S S E S T I M M E N
Z U D E N S P I E L E N
D E R H A L L E N H A N D B A L L - B E Z I R K S L I G A
1 9 5 9 / 6 0

Im Hallenhandball:

Behält Fortschritt Süd die Spitze?

Karl-Marx-Stadt (KB). Nach einer kurzen Unterbrechung „streiten" sich an diesem Wochenende die 16 Gemeinschaften der Bezirksliga in Aue weiter um Hallenpunkte. Die Karl-Marx-Städter aus dem Vorort Harthau haben begründete Aussicht, die Spitze zu verteidigen. Werdau und Aue sind diesmal die Gegner.

Die ebenfalls mit 4:0 Punkten gleichauf folgenden Crimmitschauer erproben sich an Schönau (!) und Freiberg. Ein Besuch heute ab 16.00 Uhr und morgen ab 9.00 Uhr dürfte sich lohnen.

Die Bezirksklasse Staffel 4 spielt ab 14.00 Uhr in Oederan (Frauen Staffel 1 ab 9.00 Uhr) und die Staffel 5 ab 14.00 Uhr in Marienberg. W. S.

"Union"
Vorschau am Sonnabend 12.12.1959

Fortschritt-Handballer gut in Fahrt

Nach vier Spieltagen sind die Vorstädter ganz groß in Front gezogen. Diesmal mußten Fortschritt Werdau mit 16:9 und Wismut Aue (!) mit 19:13 daran glauben. Mit 8:0 Punkten kann man nun getrost in die Zukunft sehen. Mächtig aufgeholt hat Wissenschaft Freiberg, die technisch bestes Mannschaft aller Teilnehmer. Mit 6:2 Punkten hält die Elf Platz 2. Auf Platz 3 folgt Aufbau Plauen-Oberlosa (5:1), und Platz 4 hat zur Zeit Motor Schönau inne (4:4). Empor Mitte Plauen hat die Vertretung zurückgezogen.

Ergebnisse: Fortschritt Oberlungwitz gegen Wissenschaft Freiberg 11:21, Motor Schönau gegen Fortschritt Crimmitschau 15:11, Aufbau Plauen-Oberlosa – Wismut Aue 21:16, Fortschritt Crimmitschau – Wissenschaft Freiberg 15:23, Fortschritt Oberlungwitz – Fortschritt Werdau 12:14, Motor Schönau – Motor Frauenauth 10:17.

"Volksstimme"
Montag, den 14.12.1959

Fortschritt Süd weiter ungeschlagen

Vom Handball aus den Hallen berichtet

Auch diesmal blieb der Tabellenführer der Handballbezirksliga in Oederan ungeschlagen. Gegen Fortschritt Crimmitschau ging zwar mit einem 14:14 ein wertvoller Punkt verloren, doch verlor der unmittelbare Verfolger Wissenschaft Freiberg deren drei (gegen Fraureuth einen (11:12) und gegen Wismut Aue zwei (11:12).

Das bedeutet für die Studenten Platz 3, und dafür rückt Aufbau Plauen-Oberlosa auf Platz 2, während Platz 4 Fortschritt Crimmitschau einnimmt.

Hier der Tabellenstand: 1. Fortschritt Süd (9:1 Punkte), 2. Aufbau Plauen-Oberlosa (7:3), 3. Wissenschaft Freiberg (7:3), 4. Fortschritt Crimmitschau (5:3), 5. Motor Schönau (4:4), 6. Wismut Aue (4:6), 7. Motor Fraureuth (3:3), 8. Fortschritt Oberlungwitz (3:7), 9. Fortschritt Werdau (0:6). Die übrigen Ergebnisse: Crimmischau gegen Plauen Oberlosa 18:13, Werdau gegen Aue (ausgefallen), Oberlaungwitz—Motor Schönau 8:18, Fraureuth—Oberlosa 14:13.

"Neueste Nachrichten"
vom 22.12.1959

Vom Hallenhandball berichtet:

Fortschritt Süd führt trotz Verlusts weiter

Karl-Marx-Stadt (EB). Zu einigen unerwarteten Handballergebnissen kam es diesmal in Oederan. Fortschritt Süd mußte tüchtig kämpfen, um dem kampfstarken Crimmitschauer ein 14:14 abzutrotzen. Trotzdem blieb der Tabellenführer ungefährdet (9:1), da der unmittelbare Verfolger, Wissenschaft Freiberg, überraschend drei Punkte abgab (gegen Motor Fraureuth 11:12 und gegen Wismut Aue 11:11).

Nun hat sich Aufbau Plauen-Oberlosa (gegen Fraureuth 18:14, aber gegen Crimmitschau 12:14) auf Platz 2 geschoben (7:3 Punkte), Dritter Freiberg 7:3) und dann folgt Crimmitschau, (5:5). Weiter Motor Schönau (4:4), Wismut Aue (4:6), Fraureuth (3:3), Oberlungwitz (3:7) und Werdau (0:6). Oberlungwitz verlor gegen Motor Schönau 8:18. Das Spiel Freiberg gegen Aue ist ausgefallen.

" Union"
vom 22.12.1959

Aushalten, Fortschritt Süd!

Dem Tabellenführer in der Handballbezirksliga, Fortschritt Süd, ist diesmal Gelegenheit geboten, die Entscheidung zu erzwingen (gegen Motor Fraureuth und Motor Schönau).

Im Hintergrund lauern die Vogtländer (diesmal spielfrei) mit 7:3 Punkten gegenüber den „Harthauern" (9:1). Die Frauen weilen in Aue.

"Volksstimme"
vom 31.12.1959

Wir drücken die Daumen, Fortschritt Süd!

Karl-Marx-Stadt (EB). Ganz ernst muß an diesem Wochenende Fortschritt Süd die äußerst wichtige Auseinandersetzung gegen Aufbau Plauen-Oberlosa nehmen. Falls im letzten Punktspiel in der Oederaner Halle ein voller Erfolg gelingt, kann man die Vorstädter zur Erringung des Bezirksmeistertitels beglückwünschen. Wir drükken beide Daumen für die „Harthauer". Bei einer Niederlage will Motor Schönau noch den lachenden Dritten machen und mit einem Punkt Vorsprung durchs Ziel gehen. Aber auch Plauen redet dann noch mit hinein. Also Spannung bis zuletzt? Anwurf 14 Uhr. Ferner in Aue: Wismut gegen Werdau.

"U n i o n"
vom 16.1.1960

"U n i o n"
vom 19.1.1960

Das war zu schwer, Fortschritt Süd!

Karl-Marx-Stadt (EB.). Im einzigen und sehr wichtigen Spiel unserer Handballer gelang es Fortschritt Süd nicht, über den eigenen Schatten zu springen. Die nervliche Belastung war zu groß. Dazu kam eine nicht erwartete schwache Leistung des Schlußmannes, die sich mit der Zeit auf das Mannschaftsgefüge überirug.

Die schnelle Führung nützte nichts, die routinierten Gäste aus Plauen-Oberlosa erkannten die Schwächen, operierten klüger (wenn auch oft überhart), holten sich einen feinen Pausenvorsprung (9:4) und lagen am Ende klar mit 20:11 vorn. Damit ist die Entscheidung im Kampf um den Titel, auf den neben dem diesmaligen Sieger auch Schönau und eventuell Freiberg noch „scharf" sind, vertagt.

So stehen die ersten Vier: 1. Fortschritt Süd 11:5, 2. Aufbau Plauen-Oberlosa 9:3, 3. Motor Schönau 8:4, 4. Wissenschaft Freiberg 7:5 Punkte.

W. S

Die Hallenhandballer melden:

Umstrittener Titel wie noch nie

Karl-Marx-Stadt (EB). Eigentlich ist es Wismut Aue zu verdanken, daß der Kampf um den Titel eines Bezirksmeisters im Hallenhandball so aufregend, so interessant geworden ist. 180 Sekunden waren daran schuld, Motor Schönau! Nun ist es inzwischen nochmals losgegangen und drei Gemeinschaften liegen sich erneut in den „Haaren".

Man freute sich, daß Motor Schönau im ersten Spiel gegen Wissenschaft Freiberg alle Hemmungen fallen ließ und einen klaren 18:10-Sieg herausspielte. Die Niederlage während der Serie war also weitgemacht. Nun mußte gegen Fortschritt Süd, der in der Halle so kreuzgefährlichen und mit überraschenden Aktionen aufwartenden Vertretung, gespielt werden.

Die Vorstädter, ehrgeizig, witterten ihre Chance und rissen die Schönauer aus ihren Träumen. Der 17:15-Gewinn der „Harthauer" bringt alles wieder durcheinander und die Aussicht auf den Titel, wenn ein Husarenstück noch gegen Wissenschaft Freiberg gelingt. Auch ein Punkt genügt, aber schaffen es die Studenten, was zu erwarten ist, dann geht es, da alles punktgleich, zum zweiten Male von vorne los. Oh, wenn unsere Stadt eine Halle hätte...

"U n i o n"
vom 20.2.1960

Und hier die

N E U E S T E A U F N A H M E !

Die erste " Alte Herren " von Fortschritt-Süd, aufgenommen am 4. Juni 1966 in Borstendorf.

Die "Alten Herren" von links nach rechts sind:

Mainka, Dreißig, Heidenreich, Okrongly, Weber E., Weber H., Pribul, Georgie,
Müller H., Lubojanski, Gerbeth, Wächtler G.

In diesem 1. Spiel der AH wurde Borstendorf AH 6 : 4 geschlagen.

Sportfreund Dreißig beglückwünschte den Gastgeber zu seinem Jubiläum - 40 Jahre Handball in Borstendorf - und übergab als Erinnerungsgeschenk von Fortschritt-Süd Karl-Marx-Stadt den "Roten Turm".

Aus der J u g e n d a r b e i t der letzten Jahre

Als am 20. Februar 1965 unsere Jugendmannschaft durch einen verdienten 17 : 15 Erfolg in der Sporthalle der Kinder- und Jugendsportschule über die Vertretung von Fortschritt Oberlungwitz den Kreismeistertitel im Hallenhandball der männlichen A-Jugend errang, war das ein erster Höhepunkt unserer verstärkten Jugendarbeit. Dieser Erfolg kam nicht zufällig, hat doch unsere Sektion seit 2 Jahren den Kinder- und Jugendsport in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt.
Es gehören in den letzten Jahren stets 15 - 20 Jugendliche zum Stamm des Kollektivs.
Der Kreismeistertitel war der Abschluß der glänzenden Saison 1964/65, die unserer Jugendvertretung nur 2 Niederlagen einbrachte. Nachdem sie von Turniersieg zu Turniersieg geeilt war, erkämpfte sie die Meisterschaft und damit den lang erhofften Aufstieg in die Jugendbezirksliga, der die Mannschaft auch jetzt noch angehört. Nicht ganz so erfolgreich war die Mannschaft bei Feldspielen, denn sie konnte nie mehr als einen Mittelplatz belegen.

Außerdem bestehen noch je eine männliche A und B Pioniermannschaft mit insgesamt 20 Kindern und eine Mädchenmannschaft mit 30 Mitgliedern. Bei den Hallen- und Kleinfeldspielen schnitten unsere Kindermannschaften immer recht erfolgreich ab und belegten in ihren Staffeln stets vordere Plätze. Am erfolgreichsten waren dabei unsere Knaben, die in der Halle und auf dem Feld je einmal 2. Kreismeister wurden und voller Stolz ihre Meisterschaftsplaketten in Empfang nahmen.

In Sportfreund Siegfried W e i g e l hat die Sektion Handball einen ausgezeichneten Förderer des Jugend- und Kindersports gefunden, dessen Initiative es zu danken ist, daß die Jugendarbeit diesen Aufschwung genommen hat.

Unsere Leitungsmitglieder haben die Aufgabe, die gute Jugendarbeit in unsere Erwachsenenmannschaften einzuleiten, denn nur dann kann die viele aufgewandte Mühe ihre sinnvolle Krönung finden.

Die männliche A - Jugendmannschaft errang

am 20. Februar 1 9 6 5

durch einen 17 : 15 Erfolg gegen Fortschritt Oberlungwitz den Titel eines KREISMEISTERS im Hallenhandball.

v.l. Horn, Köhler, Petzold, Greiser, Reichenbach,
Lippmann, Weigel,
Grundmann, Paul, Rau, Kober, Haase

Herbert Dreißig, ein Handballer mit Leib und Seele

Wenn man über die Entwicklung des Handballsports in Altchemnitz und Harthau spricht und mit Recht stolz ist auf die Arbeit, die hier für unsere demokratische Sportbewegung und damit für die Gesunderhaltung unserer Menschen geleistet wurde, so kann und darf man dies nicht ohne Anerkennung der Leistungen derer tun, die diese Arbeit begonnen, entgegen allen Widerständen durchgesetzt und bis auf den heutigen Stand gebracht haben. Wir nennen an dieser Stelle die Namen F i n s t e r b u s c h, Gerhard, S c h n e i d e r, Erich, L i n d n e r, Hans und Z i m m e r, Walter.

Einer von diesen "Pionieren" soll hier, stellvertretend für alle, denen man diese Anerkennung zollen muß, seine Würdigung und Ehrung erfahren, einer, der ohne Zweifel diese Ehrung am meisten verdient, unser Sportfreund Herbert D r e i ß i g.
Er ist einer derer, die nach 1945 den Gedanken hatten und ihn in die Tat umzusetzen, in Altchemnitz und Harthau muß Sport getrieben, muß Handball gespielt werden.
Er half mit, die Männermannschaft zu bilden, er half, eine Frauenmannschaft auf die Beine zu stellen, er trainierte und betreute die Frauenmannschaft und er spielte nicht nur Handball sondern auch Fußball, er gab Sportberichte an die Zeitung und für den Schaukasten, er organisierte und besorgte, er half, wo es Arbeit gab.

Dem Fußball war es zu "verdanken", daß Herbert Dreißig eine kurze Zeit dem aktiven Handball "ade" sagte.
Aber lange hielt er es so nicht aus, dann kam er wieder zum Handball und entschied sich für ihn. Seine Entscheidung brachte uns nicht nur den "Spieler" Dreißig, sie gab uns vor allem den Sportfunktionär Dreißig, der sich überall dort mit der ganzen Kraft seiner Persönlichkeit einsetzte, wo es für den Handballsport nötig war.
Er war lange Jahre Leitungsmitglied unserer BSG und, meist in voller Übereinstimmung und bester Zusammenarbeit mit unserem unvergessenen Karl S c h ä f e r, Initiator, Organisator und Durchsetzer vieler sportlicher Höhepunkte in unserer BSG

Als wieder einmal die Funktion des Spartenleiters, später Sektionsleiters Handball verwaiste, übernahm er, getragen vom Vertrauen aller Handballer diese und übte sie mit der ganzen Kraft seiner Persönlichkeit so aus, daß man mit gutem Gewissen behaupten kann, ohne unseren Herbert Dreißig hätte der Handball in Altchemnitz und Harthau nicht diese Entwicklung genommen, wenn er nicht gar langsam eingeschlafen wäre.

Trotz seiner beruflichen Entwicklung und starken Belastungen gehört ein großer Teil seiner Freizeit mit und ohne Familie unserem Handballsport, ohne den er wohl nicht leben kann, der aber ohne ihn und seine verbindende, durchsetzende Art nicht so leben würde.

Unser Herbert Dreißig ist für uns alle, die wir ihn und den Handballsport kennen, ein Sportler mit Leib und Seele, ein Idealist des Handballs und damit ein Vorbild, dem es nachzueifern gilt und lohnt.

Der Handball in Altchemnitz und Harthau in seiner 20-jährigen Entwicklung ist untrennbar mit dem Namen Herbert Dreißig verbunden. Er hat ihm einen Teil seines Lebens gewidmet und geopfert, der Handball ist ein Teil seines Lebens geworden.

Möge unser Herbert Dreißig noch recht lange die Kraft haben, die Geschicke des Handballs mit zu leiten und zu lenken, möge er stets gute und genügend Mitarbeiter für diese Aufgabe finden. Unser aller Dank für den Sportler und Sportfunktionär Herbert Dreißig kann nur die Verpflichtung sein, ihm nachzustreben, ihn zu unterstützen und seine Tatkraft und Leistung als unser Ziel zu sehen.

UNSERE BESTEN 1966

In Anerkennung guter Leistungen
bei der Entwicklung und Festigung
des

Deutschen Turn- und Sportbundes

wurde am 5.2.1966 den Sportfreunden

Helmut Adam
Herbert Dreißig
Siegfried Weigel

die Ehrennadel des
Deuschen Turn- und Sportbundes

in

BRONZE

verliehen

Die Mannschaften der Sektion Handball

1 9 6 6

Feldhandball

1. Männermannschaft — **Bezirksklasse**

L e h m a n n, Thomas
G ü n t h e r, Wolfgang
R o d e r, Roland
W i e r t h, Gerd
B ü s s o w, Werner
D r e c h s e l, Wolfgang
G ü n t h e r, Siegfried
S i e g e m u n d, Rainer
U h l i g, Günther
U l b r i c h t, Gerhard
M i l b a c h, Rainer
N e u b e r t, Rainer
M ä h n e r, Roland

2. Männermannschaft — **Kreisklasse**

K o p i t z k y, Günther
P r i b u l, Werner
M ü l l e r, Herbert
R e i c h e l, Ingo
B e r g e r, Klaus
P a u l u s, Karl-Heinz
D r e i ß i g, Herbert
S e e r i g, Heinz
B a r t h e l, Günther
W ä c h t l e r, Günther
S t r a u b e, Bodo
A d a m, Helmut
L i p p m a n n, Dieter

Männliche Jugend

R a u, Gert
K r e h e r, Bernd
G r e i s e r, Roland
Z a u m s e i l, Dietmar
R e i c h e n b a c h, Dieter
P a u l, Stephan
H o r n, Klaus
J o h n, Volkmar
L a n g e, Wolfram
M e b e r t, Günther
K l e m m, Gerd
K a p s, Wolfgang
G r u n e r, Gerd
R e i c h e l, Achim
H a a s e, Reinhold
M ü l l e r, Reinhard

Für Interessenten geben wir die Trainingszeit für Feldhandball bekannt:

Mittwoch 17 - 20 Uhr
Sportplatz Harthau

P r o g r a m m
anläßlich der 20 - Jahrfeier
der Sektion Handball - Fortschritt-Süd

Aus Anlaß unserer 20-Jahrfeier führen wir vom
19. - 25. 9. 1966 eine Festwoche des Handballsports durch.
Hier die wichtigsten Veranstaltungen:

Dienstag, 20. 9. 1966:

17,30 Uhr Fortschritt Süd II - Motor Hartha I
Sportplatz Harthau

Mittwoch, 21. 9. 1966:

16,30 Uhr Bez.Auswahl K-M-St. Frauen - TSC Berlin Frauen (DDR-Liga)

17,15 Uhr Fortschritt Süd I - Motor Fraureuth I (DDR-Liga)
Sportplatz Harthau

Donnerstag, 22. 9. 1966:

17,00 Uhr Kleinfeld-Handballturniere für Schüler und Pioniere
Sportplatz: Motor Spinnereimaschinenbau (hinter der Comenius-Oberschule)

Freitag, 23. 9. 1966:

17,00 Uhr Kleinfeld-Handballturnier für Pioniere und Jugend
Sportplatz Harthau

Sonnabend, 24. 9. 1966:

13,30 - 16,00 Uhr Alte-Herren-Spiele (Großfeld)

16,00 Uhr Fortschritt Süd I - Wismut Aue I (Oberliga)
Sportplatz Harthau

19,00 Uhr Festveranstaltung anläßlich der 20-Jahr-Feier
im Kultursaal des VEB Kraftverkehr, Scheffelstraße

Sonntag, 25. 9. 1966:

8,30 - 12,30 Uhr Kleinfeld-Handballturniere für männl. und weibl. Jugend
Sportplatz Harthau

Die derzeitige Leitung der Sektion Handball besteht aus folgenden Sportfreunden:

Sektionsleiter:	R o d e r, Roland 906 Karl-Marx-Stadt Eigenhufe 71	Tel. 58561/449
stellv. " :	D r e i ß i g, Herbert 906 Karl-Marx-Stadt Großestr. 19 a	Tel. 44039 (Betrieb) 54995 (Privat)
Techn. Leiter:	A d a m, Helmut 9024 Karl-Marx-Stadt Feudelstr. 46	Tel. 46231/327
Hauptkassierer:	G ü n t h e r, Siegfried 909 Karl-Marx-Stadt Flemmingstr. 42	Tel. 23396
Kinder- und Jugendsport:	P a u l u s, Karl-Heinz 90 Karl-Marx-Stadt Andréstr. 26	
Trainer der Sektion:	W e i g e l, Siegfried Karl-Marx-Stadt Fritz-Heckert-Str. 37	Tel. 50741 (Betrieb) 43377 (Privat)

Mitglied der BSG-Ltg. für Kinder- und Jugendsport: W e i g e l, Siegfried

Sportfreund Gerhard U l b r i c h t wurde als Vertreter der BSG Fortschritt-Süd im Februar 1966 in den Kreisvorstand des Deutschen Turn- und Sportbundes gewählt.

1 9 4 6 - 1 9 6 6

20 Jahre Sektion Handball
der BSG Fortschritt-Süd

Wie die Zeit vergeht!
Vor 20 Jahren haben wir begonnen, heute feiern wir das 20-Jährige und 1971 das 25-Jährige. Ist die Weiterentwicklung unserer BSG und speziell der Sektion Handball bis zum Jahre 1971 noch sicher abzusehen, vermag jedoch noch keiner zu sagen, wie das Fest der goldenen 50 im Jahre 1996 abrollen wird. Wir sind sicher, daß unserer Demokratischen Sportbewegung eine gesunde Perspektive vorgezeichnet ist und die Fortschritt-Handballer werden sich mit allen ihren Kräften dafür einsetzen, daß die Grundlage für die Verwirklichung dieser Perspektive - der Frieden in der Welt - erhalten bleibt.

Ein Weg mühevoller Arbeit, aber auch schöner sportlicher Erfolge und freudiger Erinnerungen liegt hinter uns. In der vorliegenden Festschrift haben wir versucht, viele Ereignisse dokumentarisch festzuhalten. Das ausgesprochen Richtige zu treffen, ist sehr schwer. Die Auswahl der Dokumente und Bilder einer zwanzigjährigen Vergangenheit zwingt uns, alle Besitzer einer Festschrift um Verständnis zu bitten, für die schlechte Qualität einiger Bilder und Dokumente. Auf zahlreiches Bildmaterial haben wir verzichten müssen, da es für den Druck nicht geeignet war.
Es möge uns deshalb keine Sportfreundin und kein Sportfreund böse sein, wenn sie sich auf keinem der Fotos finden oder ihr Name in der Festschrift nicht erwähnt ist.

Wir hoffen, daß es uns gelungen ist, die zwanzigjährige Entwicklung unserer Sektion in Wort und Bild wiederzugeben und dabei den verdienten Sportlern und Funktionären die entsprechende Ehrung und Würdigung zu erweisen.

Mit dem Dank an alle Mitglieder der Sektion Handball einst und jetzt und mit dem Wunsche für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Handballsports

grüßt mit Sport frei

die Sektionsleitung
- Handball -

Die Mitglieder des Festkommitees zur Vorbereitung und Durchführung der 20-Jahrfeier sind:

D r e i ß i g, Herbert (Vorsitzender)
S e e r i g, Heinz
W ä c h t l e r, Günther
M ü l l e r, Herbert
R o d e r, Roland
B a r t h e l, Günther
G ü n t h e r, Siegfried
W e i g e l, Siegfried
S c h n e i d e r, Erich
M a i n k a, Joachim
A d a m, Helmut

./.